

Den Jungen Mut machen

Eine Tiroler Bäuerin hat vor einigen Jahren – sie war damals Mitte 50 – dem Mitarbeiter einer Landwirtschaftszeitung einen Brief mit folgendem Inhalt geschickt:

„Es ist mir ein echtes Bedürfnis, junge Bauern positiv zu beeinflussen. Ich freue mich immer wieder, wenn ich sehe, mit wie viel Freude und Einsatz junge Familien den Betrieb weiterführen. Den jungen Frauen möchte ich Mut zusprechen, den großen Schritt zu wagen, mit gutem Willen kann man viel erreichen.“

Ich habe sehr jung in einen Betrieb hineingeheiratet, sicher auch Fehler gemacht und könnte gerade deshalb meine Erfahrungen weitergeben. Ich weiß also schon, worum es geht. Rückblickend muss ich sagen, es war nicht immer leicht, aber schön war es doch. Allein die Arbeit in der frischen Luft, der Lohn der Arbeit, das gesunde Gemüse. Die Kinder kann man immer bei sich haben. Sie können unbeschwert aufwachsen. Es gibt soviel Vorteile. Ich finde, eine Bäuerin hat fast unbegrenzte Möglichkeiten, wenn sie nur ein bisschen kreativ ist und neue Ideen umsetzen kann.

Für das Zusammenleben nur ein paar Stichworte: Geduld, Lob, Güte, Gespräche, Zeit lassen, Toleranz und nicht vergessen, das Gebet – füreinander. Also trauen sie sich, mit Gottes Hilfe wird es schon gelingen. Übrigens steckt in jedem Menschen mehr, als er vermutet.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Glück und ein friedliches Miteinander.“